

nachgekommen wäre?“ fragte Georg eines Tages den Bruder.

Und beide stimmten darin überein, daß gerade der Papa der Letzte gewesen wäre, sich eine Braut auf Kommando zu wählen.

## 22. Kapitel.

In Gölzow war man wieder einmal beim Schlachten. Diesmal waren es aber die Gänse, die daran glauben mußten. Martini war da, und der Herbstwind klopfte an die Scheiben. Die Doppel Fenster wurden eingehängt. Die Vorbereitungen zum Winter, der hier an der nordischen See als gar rauher Gast auftritt, begannen damit. In der Stadt, wo man für Geld alles und zu jeder Zeit haben kann, hat man kaum einen Begriff davon, was eine Hausfrau auf dem Lande alles bedenken muß. Es ist nicht genug mit dem Eingemachten, das kann man im Notfall entbehren, aber Gemüse muß für den Winter aufgehoben werden. Es muß vor Frost geschützt und doch so geborgen sein, daß man jederzeit leicht etwas bekommen kann. Die Suppenkräuter werden in Sand gesetzt, Weiß- und Rotkohl ebenfalls, Weißtraut auch eingeschnitten, wie im Sommer schon die grünen Bohnen. Inzwischen heißt es immer Umschau halten, daß nichts verderbt. Mittlerweile ist der Winter auch schon da, und lustig wirbeln die weißen Flocken vom Himmel herunter. Der Gartensaal, im Sommer der bevorzugte Aufenthalt, ist nicht